

Julian Rahe

Die Rechtsstellung des Monarchen in den Verfassungen der Einzelstaaten des Deutschen Bundes



Nomos

Bielefelder Studien zur Geschichte des Verfassungsrechts

herausgegeben von

Prof. Dr. Michael Kotulla, M. A.,
Universität Bielefeld

Band 3

Julian Rahe

Die Rechtsstellung des Monarchen in den Verfassungen der Einzelstaaten des Deutschen Bundes



Nomos

Dissertation zur Erlangung des akademischen Grades eines Doktors der Rechtswissenschaft der Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Bielefeld

Datum der mündlichen Prüfung: 04.02.2021

Erstgutachter: Prof. Dr. Michael Kotulla, M.A.

Zweitgutachter: Prof. Dr. Simon Kempny, LL.M. (UWE Bristol)

Vorsitzender: Prof. Dr. Ingo Reichard

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Bielefeld, Univ., Diss., 2021

u.d.T.: „Die Rechtsstellung des Monarchen in den Verfassungen des Deutschen Bundes“

ISBN 978-3-8487-8139-3 (Print)

ISBN 978-3-7489-2567-5 (ePDF)



Onlineversion
Nomos eLibrary

1. Auflage 2021

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2021. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Für meine Eltern

Vorwort

Ein Thema zu bearbeiten, bei dem einer der ersten Schritte die systematische Durchsicht von über 60 Verfassungen darstellt, von denen noch nicht alle ohne Weiteres verfügbar sind, ist ein Unterfangen, dessen Dimensionen schon zu Beginn eine große Herausforderung darstellen. Das komplette Ausmaß dieser Aufgabe wurde jedoch erst während des Prozesses vollumfänglich deutlich.

Hierin könnte der Grund dafür liegen, warum die meisten Werke, die sich mit den Regelungen der Verfassungen der Einzelstaaten zur Zeit des Deutschen Bundes befassen, nur einige ausgewählte Verfassungen behandeln. Dabei sind die Monarchien des Deutschen Bundes und ihre Verfassungsverhältnisse sehr vielschichtig und dadurch interessant.

Die Arbeit, die im Februar 2021 von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bielefeld als Dissertation angenommen wurde, ist durch eine Vielzahl von Menschen ermöglicht worden, sodass diese Dankagung nicht vollständig sein kann.

Zuerst danke ich meinem Betreuer Herrn Prof. Dr. Michael Kotulla, M. A. dafür, dass er es mir ermöglicht hat, diese Arbeit zu schreiben und mir in jeder Phase mit seinem Rat zur Seite stand. Insbesondere in intensiven Gesprächen hat er wesentlich zur Förderung dieser Arbeit beigetragen. Des Weiteren danke ich Herrn Prof. Dr. Simon Kempny, LL. M. (UWE Bristol) für die zügige und detaillierte Erstellung des Zweitgutachtens und seine Anmerkungen, von denen einige, aber leider nicht alle ihren Weg in die Druckfassung finden konnten. Darüber hinaus danke ich Herrn Prof. Dr. Ingo Reichard für die Übernahme des Vorsitzes des Prüfungsausschusses.

Ein weiterer großer Dank gebührt Herrn Prof. Dr. Walter Frenz (Lehr- und Forschungsgebiet Berg-, Umwelt- und Europarecht der RWTH Aachen) dafür, dass ich als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei ihm arbeiten durfte und im Rahmen der Tätigkeit viele spannende Einblicke in unterschiedliche rechtliche Materien gewinnen konnte. Auf diese Weise konnte ich neben der historischen Arbeit auch tagesaktuelle Fragestellungen bearbeiten.

Meinem Bruder Florian Rahe danke ich dafür, dass er mir bei der Beschaffung einer Vielzahl von Verfassungen behilflich war. Einen weiteren Dank richte ich an Kriemhild Ottensmeier und Anne-Christina Maria

Vorwort

Hillbring für ihre Anmerkungen zu meinen „Rohfassungen“ und für viele Gespräche über die Arbeit. Maike Heber danke ich dafür, dass sie die Publikationsfassung noch einmal durchgesehen hat.

Meiner Frau Katharina gebührt besonders großer Dank. Sie hat viele (Teil-)Entwürfe gelesen, mit ihrem Rat verbessert und mich während der gesamten Zeit der Arbeit begleitet und unterstützt.

Dem Andenken an meine Eltern Ernst und Anke ist diese Arbeit gewidmet.

Lübbecke, im Juni 2021

Julian Rahe

Inhaltsverzeichnis

A) Einleitung	15
I. Gegenstand der Untersuchung	21
II. Historischer Rahmen	34
III. Gang der Untersuchung	36
B) Verhältnisse vor dem Konstitutionalismus	38
I. Verhältnisse zur Zeit des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation	38
1) Charakter des Heiligen Römischen Reiches	38
2) Charakter der einzelnen Territorien	40
3) Untergang des Reiches	42
4) Entwicklung der Territorien	42
II. Die Zeit des Rheinbundes	43
C) Erlass der Verfassungen	48
I. Pflicht eine Verfassung zu erlassen	48
1) Pflicht aus der DBA	48
2) Interpretation des Wortes „landständisch“	52
3) Pflicht aus der WSA?	55
II. Gründe, eine Verfassung zu erlassen	58
1) Revolution als Grund für den Erlass	58
2) Gründe für den Erlass von Verfassungen im Rahmen der 1. Verfassungswelle	60
3) Gründe für den Erlass von Verfassungen im Rahmen der 2. Verfassungswelle	65
4) Gründe für den Erlass von Verfassungen im Rahmen der 3. Verfassungswelle	67
5) Gründe in der Person des Monarchen	68
6) Zwischenergebnis	72

Inhaltsverzeichnis

III. Art und Weise des Erlasses	72
1) Vereinbarkeit der Verfassungen mit Art. 57 WSA	74
a) Inhaltliche Bedeutung des Art. 57 WSA	75
aa) Wortlaut	78
bb) Kollision des Art. 57 WSA mit der Souveränität	82
cc) Systematische Auslegung	91
dd) Historische Auslegung	93
ee) Teleologische Auslegung	94
b) Zwischenergebnis	96
2) Geltungszeitraum des Art. 57 WSA	97
a) Geltung während der Revolution	97
b) Geltung nach Ende der Revolution	107
3) Regelungen zu Verfassungssicherungsinstrumenten/ Widerspruch zu Art. 57 WSA	111
a) Verfassungssicherung mittels Eid	111
b) Verfassungssicherung mittels Zustimmungserfordernis der Kammern	114
c) Zwischenergebnis	118
d) Verfassungen bis zum Erlass der WSA	118
e) Verfassungen nach Erlass der WSA ohne Garantieübernahme	120
f) Verfassung nach Erlass der WSA, die unter Garantie des Bundes gestellt wurde	132
g) Konsequenz für Verfassungen der 1. Gruppe	134
h) Zwischenergebnis	135
4) Bewertung der tatsächlichen Verhältnisse	136
a) Fehlendes Einschreiten des Bundes	136
b) Tatsächliche Wirkung der Verfassungen	141
5) Bedeutung für die Art des Erlasses	142
6) Bedeutung für die Rechtsstellung der Monarchen	145
D) Einzelregelungen	149
I. Der Monarch war Oberhaupt des Staates und übte die Staatsgewalt unter den durch die Verfassung festgesetzten Bestimmungen aus	149
1) Oberhaupt des Staates	149
2) Monarch übte Staatsgewalt unter den durch Verfassung festgesetzten Bestimmungen aus	150
3) Bedeutung dieser Regeln	150
4) Sonderregelungen	153

5) Ehrenrechte	155
6) Zwischenergebnis	156
II. Der Monarch ist heilig und unverletzlich	157
III. Ministerverantwortlichkeit und Kontrasignatur	161
1) Bedeutung der Regelung	164
2) Sonderregelungen	167
IV. Ministeranklage	169
1) Sonderregeln – weitergehende Anforderungen an Anklage	171
2) Sonderregel – Erfordernis eines besonderen Gesetzes	172
3) Bedeutung dieser Regelungen	173
4) Sonderregel – Misstrauensvotum	180
5) Begnadigungsrecht/Abolitionsrecht im Falle einer Ministeranklage	182
6) Bedeutung dieser Regelung	184
V. Monarchisches Vermögen/Staatsvermögen	186
VI. Regelungen zur Erbfolge	193
VII. Regentschaft	198
VIII. Verhältnisse der Mitglieder des königlichen Hauses	210
IX. Oberhaupt eines anderen Staates/Wesentlicher Aufenthalt	211
X. Wen vertraten die Stände?	212
1) Sonderregelungen	214
2) Bedeutung dieser Regelung	215
XI. Staatsform	215
XII. Gesetzgebungsrecht (ohne Steuerbewilligung und Verfassungsänderung)	218
1) Mitwirkung der Kammern	218
2) Mitwirkung des Monarchen an der Gesetzgebung	222
3) Bedeutung dieser Regelungen	224
4) Abgrenzung zwischen Gesetz und Verordnung	229
5) Sonderregelungen	234
6) Authentische Auslegung	235
7) Petitions-/Initiativrecht	236
8) Ergebnis Gesetzgebungsrecht	243
XIII. Notverordnungsrecht	244
1) Sonderregeln zur Notverordnung	246

Inhaltsverzeichnis

2) Bedeutung dieser Regelungen	247
3) Fazit	250
XIV. Exekutivregeln	251
1) Ministerium	251
a) Bedeutung dieser Regelung	253
b) Zwischenergebnis	255
2) Staatsdiener	255
3) Exekutivbefugnis des Monarchen/vollziehende Gewalt	258
a) Sonderregelungen	259
b) Bedeutung dieser Regelungen	260
4) Zum Militär	264
a) Bedeutung dieser Regelungen	267
b) Verfassungseid des Militärs	269
aa) Bezug zum Staatsdienereid	270
bb) Bedeutung dieser Regelungen	271
5) Vertretung nach außen durch den Monarchen	276
a) Bedeutung dieser Regelungen	278
b) Sonderregel	279
6) Gesamtbedeutung dieser umfassenden Exekutivbefugnisse	280
XV. Steuerbewilligungsrecht/Budgetrecht	281
1) Bedeutung dieser Normen	285
2) Preußischer Verfassungskonflikt	294
XVI. Zur Staatsschuld	302
XVII. Judikative	305
1) Bundesebene	312
2) Kompetenz der Gerichte	312
3) Begnadigungsrecht/Abolitionsrecht	313
XVIII. Regelungen bei Zweifeln über die Auslegung der Verfassung	317
XIX. Eide auf die Verfassung (ohne Fahneneid und Eid des Monarchen)	321
1) Huldigungseid	321
2) Diensteid	322
3) Bedeutung dieser Regelung	323
XX. Einfluss des Monarchen auf die Kammern	332
1) Ernennung der Mitglieder	333
2) Ernennung der Präsidenten	335

Inhaltsverzeichnis

3) Ständeeid/Abgeordneteneid	337
4) Einberufungspflicht des Monarchen	339
a) Sonderregeln zum Zusammentritt	341
b) Bedeutung der Regeln	342
5) Eröffnung, Entlassung, Vertagung, Schließung und Auflösung der Kammern	345
XXI. Staatsgebiet abtreten/belasten	351
XXII. Vereinigung der Regierung mit der eines anderen Landes	352
XXIII. Besonderheit einiger Verfassungen, insbesondere Anhalt- Köthens und Anhalt-Dessaus	353
E) Ergebnis	358
F) Thesen	372
Literaturverzeichnis	375

